

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolge, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Markt-gasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Räthselhafte Inschrift.

In einer Gemäldesammlung der löblichen Stadt Basel befindet sich nachstehend copirtes weibliches Portrait mit Inschrift. Eine Reihe von Gelehrten und Schriftstellern, welche sich abmühten den Sinn der räthselhaften Worte herauszufinden, blieben resultatlos stecken und erschöpften sich in allerlei Annahmen, ja sie schrieben Gedichte, Romane, gelehrte Abhandlungen und alle schossen weit über's Ziel. Erst den Gelehrten des „Nebelspalter“ war es vorbehalten das Richtige zu finden und sie können, da getheilte Freude doppelte Freude ist, auch nicht umhin den Fund ihrem Leserkreise zu eigenem Studium zu unterbreiten. Wie heißt die Inschrift?



DIGITALIS DIGITI BIS
SINE MAJOR CENT.

Auflösungen für das Preisräthsel in letzter Nummer sind uns in so ungeheurer Anzahl eingelaufen und folgen immer noch so viele Nachzügler, daß eine eingehende Beantwortung erst für nächste Nummer gegeben werden kann.

Auch wahr.

Mönch Martin Luther sang vor Zeiten:
„Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang,
Der bleibt ein Narr sein Leben lang!“
Ich möchte dies denn doch bestritten.
Kantippen konnte Sokrates nicht lieben
Und dabei doch — kein Narr geblieben;
Ob Wein, Gesang er liebte und Gedichte
Darüber schweigt die Geschichte.

Personal-Biringer des „Nebelspalter“

Auskunft wird unentgeltlich erteilt von der Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich, Markt-gasse 14.

Bei Nachfragen beliebe man die fettegedruckte Nummer des Inserates anzugeben.

Ein Schweizer, 30 Jahre alt, deutsch, französisch u. englisch sprechend, mit guten Referenzen versehen, wünscht so bald als möglich in einem Hotel II. Ranges als **Oberkellner** placirt zu werden. [849]

Eine tüchtige, in jedem Sache selbstständig arbeitende **Hoteltourneuse**, deutsch und französisch sprechend, wünscht als solche oder **Engerer** Anstellung, oder auch als **Dupfledame** in ein größeres Restaurant. Die besten Zeugnisse über bisherige Leistungen stehen zu Diensten. [850]

Ein junger Mann, von 18 Jahren deutsch und französisch sprechend, sucht eine Stelle als **Portier** oder zum **Bedienen** in ein Café-Restaurant. Die besten Zeugnisse können vorgezeigt werden. [851]

Eine genannte **Kellnerin** sucht auf kommende Saison eine Stelle in einem Hotel oder Restaurant des Berner Oberlandes. [852]

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, verheiratet, der drei Hauptsprachen mächtig und mehrere Jahre in Hotels als **Portier** in Kondition gestanden, sucht auf kommende Saison eine solche Stelle. [857]

Zu sofortigem Eintritt wird eine genannte **Restaurationskellnerin** gesucht. Gute Empfehlungen unerlässlich. [854]

Ein einmüthig am Viermalshäuserer könnte eine Tochter aus guter Familie, beider Sprachen mächtig und im **Bedienen** gewandt, als **Zaalkellnerin** eintreten. [856]

Für die Fremden-Saison werden zwei tüchtige, der deutschen, französischen u. englischen Sprache mächtige **Oberkellner** gesucht. Eine perfekte **Köchin**. Nur mit guten Referenzen verlebene Anmeldungen können berücksichtigt werden. [858]

Für einen guten, bestempfohlenen **Kellner** für eine Stelle offen in ein größeres Restaurant; derselbe soll die Behandlung der **Beine** kennen, selbstständig arbeiten, sowie sich durch **Keunne** über **Arre**, **Nüchternheit**, sowie bisheriges **Wohlfür** verhalten ausweisen können, ansonst jegliche **Anmeldung** unnütz ist. [859]

Zwei junge Töchter in Berner Stadt, deutsch und französisch sprechend, welche schon in Hotels ersten Ranges vertrieben, wünschen Engagement als **Zaalkellnerinnen** auf kommende Saison. [855]

Eine nette, rechtschaffene Tochter sucht Stelle als **Zaalkellnerin**; sie würde auch als **Zimmermädchen** in einem **Wohlfür** od. zu einer Herrschaft Stelle nehmen. Gute Zeugnisse nebst Photographie stehen zu Diensten. [853]

Internationales

ATENT
u. techn. Bureau
Besorgung und Verwerthung von Patenten in allen Ländern. Uebertragung v. Sonder-Patenten auf das Deutsche Reich. Registrirung v. Fabrikmarken. Maschinen-Geschäft. Permanente Ausstellung neuester Erfindungen. [311]

J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,
Mitglieder des Vereins deutscher Patentanwälte.
Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.
Berlin W.,

Aus freier Hand
wird verkauft:

Ein Gasthof, seit 30 Jahren betrieben. Ausgezeichnete Rendite. Grund des Verkaufs: Vorgeücktes Alter des Besitzers. Anfragen sind zu adressiren unter Chiffre O. F. 341 an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.

Cigarren.

Brasil	80—150 M. pr. Mille.
Java	100—175 „ „ „
Sumatra	100—175 „ „ „
Havana	125—300 „ „ „

Probepachtel unter Nachnahme oder vorheriger Einzahlung des Betrages versendet zoll- und portofrei. [839]

die Cigarren-Fabrik
von P. M. Redtslob, Hamburg.
Mit Referenzen versichene Agenten werden gesucht.

Wichtig für Industrielle!!!
Neueste verbesserte
Autograph. Pressen
zur fast kostenlosen, der Lithographie gleichen Herstellungsverfahren.
Zeichnungen und Musikalien von einem nur einmal anzulegenden Originalen in vielen Hunderter Exemplaren. Special-Preiscourant gratis und franco durch K. Sonntag, Leipzig.
Wichtig für Behörden!!!

Pianoforte-
Fabrik
E. Rosenkranz
DRESDEN
(Gegr. 1797)
empfehlen ihre
Salon- u. Cabinet-
Flügel
zum Preise von
1325 bis 1690 Frs.
Pianos
mit zwei u. dreimal.
Saitenkreuzung
In drei Grössen.
zum Preise von
875 bis 1175 Frs.

Preis-Courant steht auf Verlangen zu Diensten.

Feinstes Wiener-Exportbier in Flaschen

versendet in Kisten von 25 Flaschen à 30 Cts. per Flasche exel. Glas
C. Fröhlicher, Bierbrauer, Solothurn.

Gute Briefmarken

aller Länder zu den billigsten Preisen
Preisliste gratis und franco
Joh. Grelis in Bremen [337]